



Entstehung:
Vermutlich zwischen 1893 –
1900 von Pfarrer Ambos in
Unterammergau gezüchtet.



Lisala – aus Unterammergau

- Frucht:** Die mittelgroßen Äpfel haben eine tiefe Stielgrube und eine flache, gerippte Kelchgrube. Sie sind über der gelben oder gelbgrünen Grundfarbe rot gestreift. Der Geschmack ist hervorragend: Die süßen Äpfel haben eine leichte Säure und ein parfümiertes Aroma. Als Tafelapfel und für Saft geeignet.
- Blüte:** Spät, Anfang Mai, robuste Blüte, diploid, guter Pollenspender
- Reife:** Mitte September, ca. bis Januar lagerfähig.
- Baum:** Starkwüchsig, macht breite Kronen, die Vitalität ist noch im Alter von über 120 Jahren hoch.
- Geschichte:** Bislang wurden zwei Bäume der Sorte in Unterammergau gefunden. Der Baum beim „Lisala“ (Foto unten) wurde von dem Opa des derzeitigen Besitzers Anfang 1900 zum Schulaustritt von Pfarrer Jakob Ambos geschenkt. Die „Schulbäume“ waren eine weit verbreitete Tradition. Früher wurde beim Lisala abends Karten gespielt und dazu die Äpfel als Apfelschnitz gegessen. Heute wird die Ernte vermostet. 2025 trug der Baum 150 kg Äpfel, in den meisten Jahren aber 200 kg! Trägt regelmäßig, auch in ungünstigen Jahren.

